

Sonnenanbeter damals und heute



Regula Patscheider

Die alten Ägypter verehrten den Sonnengott Re, der sich, nach ihrer Vorstellung, über den Tag vom Jüngling zum Greis wandelte und sich über Nacht verjüngte. So vollzogen die Pharaonen den Lauf des Sonnengottes nach, um den Tod zu überwinden. Ähnlich vermischte sich im antiken Rom der Kult des Sonnengottes Sol mit dem Kaiserkult. «Sol invictus», der unbesiegte Sol, erschien als Schutzgott der Herrscher auch auf kaiserlichen Münzen. Die Faszination der «Sonnenanbeter» angesichts der kosmischen Macht führte auch zur

Hybris, es den Göttern gleichzutun, wie der Dichter Ovid mit dem Absturz des Phaeton schildert, dem die Kontrolle über den Sonnenwagen des Vaters Helios entgleitet, sodass die Welt zu verbrennen droht: «Die Erde geht in Flammen

auf, die höchsten Gipfel zuerst, tiefe Risse springen auf, und alle Feuchtigkeit versiegt.»

Die Verse aus den «Metamorphosen» könnten ebenso auf die Sonnenanbeter von heute gemünzt sein, wenn sie auf der Skipiste oder am Meeresstrand ihren Sonnenbrand in Kauf nehmen, an Nasenspitze und Wangenknochen am stärksten, und die Haut sich schliesslich vorzeitig in Falten legt und austrocknet.

Während die Medien uns am Beispiel der Hollywoodstars, Mister und Miss Schweiz und der Topmanager sonnengebräunte Haut als unverzichtbaren Imagefaktor vorgaukeln, werden inzwischen Stimmen laut, welche vor den Gefahren der Sonnenexposition warnen. Zu Recht, wie der Beitrag «Heller Hautkrebs» illustriert, denn das Risiko eines im Jahre 2000 geborenen Kindes, in seinem Leben an einem Basaliom zu erkranken, beträgt mindestens 1:10, das Spinaliomrisiko wird mit 1:20 bis 1:30 angegeben. Die Wahrscheinlichkeit, aktinische Keratosen zu entwickeln, ist mit 1:3 bis 1:5 besonders hoch. Im Vergleich dazu beträgt dieses Risiko beim malignen Melanom etwa 1:60. Mit der stetigen Zunahme von Hautkrebs ist das Thema Sonnenschutz

gesundheitpolitisch relevant geworden. Dies zeigen Empfehlungen wie diejenige der EU-Kommission «über die Wirksamkeit von Sonnenschutzmitteln und diesbezügliche Herstellerangaben». In den bisherigen Empfehlungen wurde vor allem der Einfluss der ultravioletten Strahlung hervorgehoben. Erst seit kurzem werden auch die Wirkungen der Infrarotstrahlung auf die Haut berücksichtigt. Der Artikel «Globaler Sonnenschutz» plädiert für eine umfassende photoprotektive Strategie gegen die unerwünschten Effekte des Sonnenlichtes, die unsere gesamte veränderte westliche Lebensweise in die Betrachtung einbezieht.

Die chirurgische Tätigkeit im Zusammenhang mit Wundbehandlung lässt sich bis in älteste Zeit zurückverfolgen. Bereits in der «Ilias» wurde jener Arzt gelobt, der Pfeilwunden fachmännisch behandeln konnte. In jüngster Zeit wurden künstliche Hautsubstitute und Wachstumsfaktoren entwickelt, um insbesondere chronische Wunden zu therapieren. Diese Methoden zielen auf die unterschiedlichen Phasen des Wundheilungsvorganges ab und werden in unserem dritten Beitrag zum ABC der Wundheilung vorgestellt.

Plaggeister der Spezies *Pediculus humanus capitis* begleiten den Menschen seit je. Die Inzidenz des Kopflausbefalls nimmt wieder zu, vor allem bei Kindern. Damit einher geht das Problem aufkommender Pedikulozidresistenzen. Willkommen sind daher insektizidfreie Präparate wie Hedrin® mit dem Wirkstoff Dimeticon.

Der Schönheit und Eitelkeit wurde in der Antike nicht weniger gehuldigt als heute. So soll Kleopatra ihre legendäre Schönheit, welche die betörten römischen Cäsaren übers Meer nach Ägypten lockte, unter anderem dem Bad in Eselsmilch verdankt haben. Heute würde Kleopatra die vielseitige Hyaluronsäure anwenden, die unter anderem in der Wundheilung, als Feuchthaltemittel und zur Faltenbehandlung eingesetzt werden kann.

Apropos Falten: [medicos] haben wir, beflügelt auch durch den frühlingshaften Jahresbeginn, einem Face-lifting unterzogen. In luftigerem, frühlingsgrünem Gewand soll sich das Heft grafisch verjüngt und leserfreundlicher präsentieren. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, im Jahr 2007 eine gute Lektüre mit [medicos] sowie persönlich gute Gesundheit, Freude und Erfolg!

Regula Patscheider

R. Patscheider